

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

August Richard Eulhardt

**Fortgesetzte nachricht von der beständigen vorsorge des gütigen Gottes vor das
Nordhäusische Waisen-Haus, auf hochlöbliche verordnung derer Tit. Herrn
Inspectorvm ...**

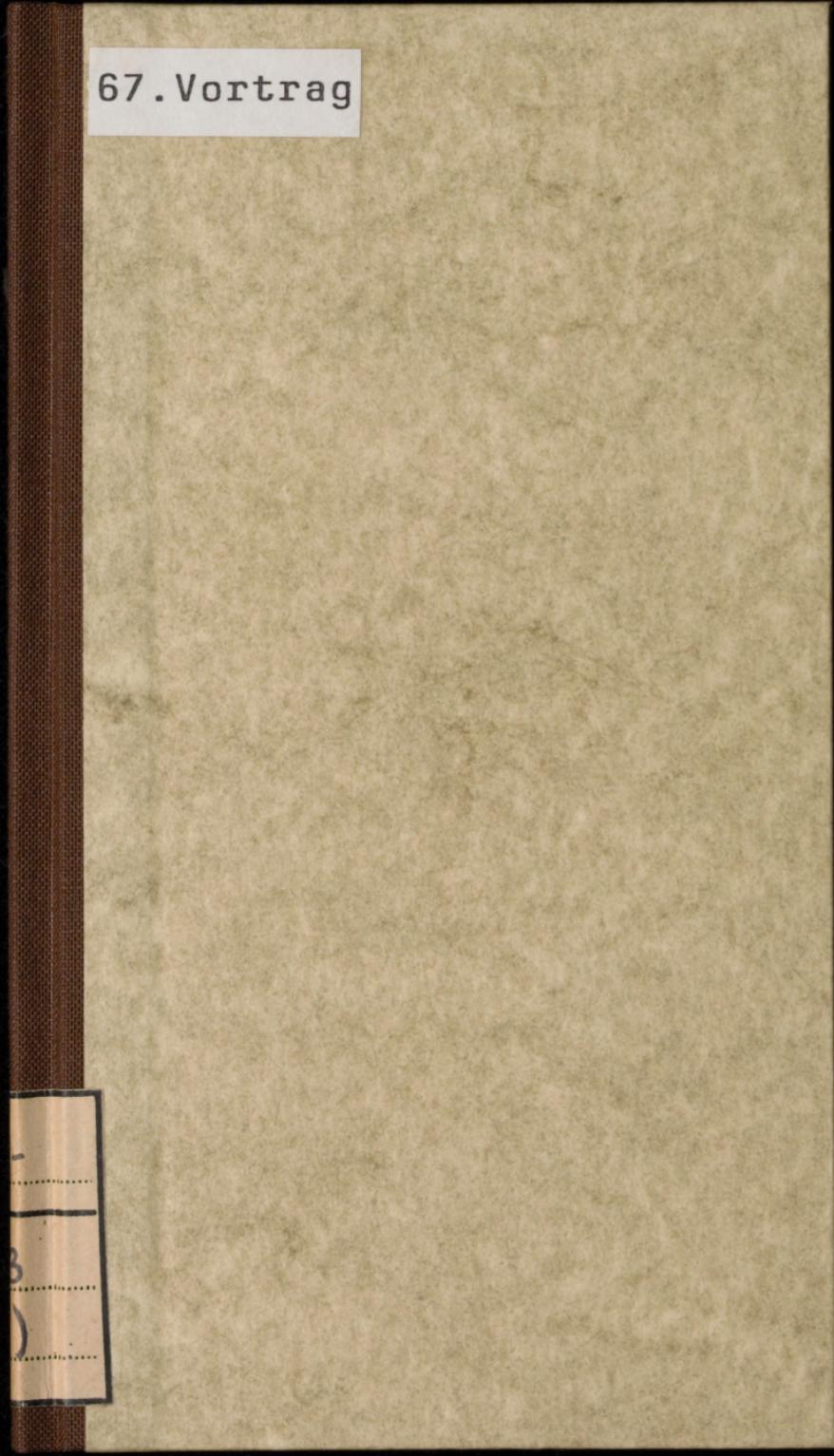
[Halle (Saale)]: Nordhausen: in verlag des waisenhauses: gedruckt bey Joh. August Cöler, 1749

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688773967>

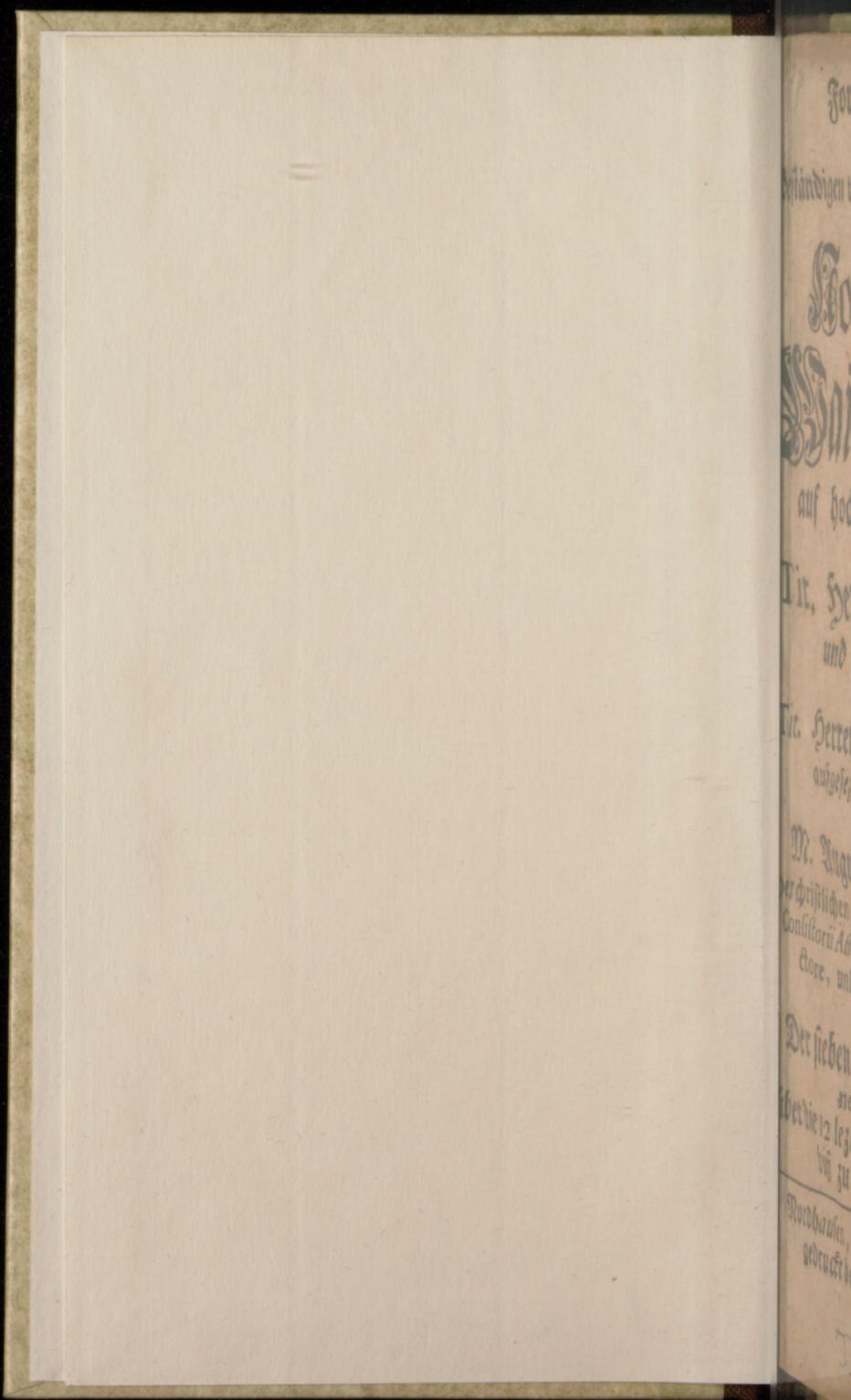
Druck Freier  Zugang



67. Vortrag



JIc-3083(67)



5p
Fortgesetzte nachricht
von der
eständigen vorsorge des gütigen OTTES
vor das

Nordhäuserische Waisen-Haus, auf hochlöbliche Verordnung

derer

tit. Herren INSPECTORVM,
und mit genehmhaltung
derer

tit. Herren ADMINISTRATORVM,
aufgesetzt und dem druck übergeben
von

M. August Richard Culhardt,
er christlichen gemeinde zu S. Petri Pastore, des
Consistorii Affectore, der Jungfern schule Inspe-
ctore, und des waisenhauses Admi-
nistratore.

Der sieben und sechzigste vortrag,
nebst einem register
ber die 12 letzten vorträge, nemlich vom 56
biß zu diesen 67 vorträgen.

Nordhausen, in verlag des waisenhauses,
gedruckt bei Joh. August Edler, 1749.

JIC - 3083

Hochzuehrender Leser!

Seil ich nach erfolgten ableben des
wohlseligen Herrn Pastoris Hedde-
wig, an ihrer statt diese nachricht aufzuse-
zen mich genothiget gesehen, so ist es ge-
schehen, daß dieses buch aniezo etwas spä-
ter als sonst gedruckt werden können; Es
fehlet aber an diesem buche auch die ge-
wöhnliche vorrede, und zwar damit wegen
des registers über die 12 letzten vorträge, der
aufwand in etwas gespahret werde: iedoch
soll in denen folgenden vorträgen iedesmahl
eine vorrede wieder erfolgen. Gott ge-
dencke deiner im besten.



I. N. J.

Verzeichniß derer wohlthaten, mit
welchen milde herzen unsere waisen vom
1 Jul. bis zum 31 Dec. des 1748 jah-
res erquicket und erfreuet
haben.

Julius anno 1748.

Den 1 Jul. 4 gr. überreichte ein wohlthäter aus
Düderstadt denen waisen mit dem begehr,
ihn in der waisen andächtiges gebeth mit
einzuschliessen.

Den 2 Jul. Einen korb voll sallath ließ ein ge-
neigter freund überbringen aus dem Alten-
dorffe.

Den 3 ej. 4 gr. brachte eine christliche freun-
din aus S. Jacob in einem zettel des inhaltes:
Die waisenkinder wollen in ihrem gebethe
Gott das anliegen einer mit und wegen ih-
rer kinder und mannes beklemten person
vortragen, und des Allerhöchsten hülfe und

erleichterung aus dieser ihrer betrübnis und
bekränckten zustande, zu erbitten helfen, in
der zuversicht, Gott werde es erhören.

Den 4 ej. Einen korb voll fallath sendete eine
auswärtige gutthäterin aus Sundhausen.

Den 5 ej. 4 gr. wurden denen waisen aus
S. Blas. zugestellet, mit dem verlangen, für
eine frau, welche in geburths-schmerzen
hart darnieder lag, Gott um hülfe und
glückliche entbindung anzurufen.

Den 6 ej. 15 stibichen gut bier und eine butte
voll dünne bier, verehrete denen waisen ein
werthes ehepaar aus S. Blas.

Den 7 ej. 6 gr. gab ein lieber freund aus S. Ja-
cobi denen waisen mit der erinnerung,
Gott zu danken, daß er ihn und die bei ihm
gewesen aus einer augenscheinlichen lebens-
gefahr errettet habe.

Den 8 ej. 4 gr. welche ich von iemanden aus
S. Petri, um bei deren einsendung das waisen
gebeth für diese person zu verlangen, erhalten
überschickte ich an diesem tage. Zgleichen
empfingen die waisen 1 paar neue mädches-
schue von einem getreuen ehemann aus S. Nic.
um für sein gesegnetes weib um eine fröhli-
che entbindung Gott anzurufen. Nicht we-
niger wurden auch von der raths-fähigen
schuhmacher gülde 12 gr. zum unterhalte de-
rer waisen eingesendet.

Den 9 ej. Mit einen paar neuen knaben-schuen
bekleidete ein waisen-kind ein rechtsschaf-
fer

ner freund aus S. Nicol. und empfahl sich ih-
rem andächtigen gebethe. Nicht weniger
überbrachte eine unbekante wohlthäterin
z schffl. rocken, in der Hoffnung, Gott wer-
de das waisen=gebeth erhören, und das lech-
zende erdreich mit einem fruchtbahren regen
beseuhten.

Den 10 ej. Einen frischen sallath schenkte de-
nen waisen ein gutes herz aus Sundhau-
sen.

Den 11 ej. Durch einem scheffel korn erfreuete
die waisen ein werther christ aus Grossen-
Wechsungen und überließ sich derselben
gebeth. Ingleichen erhielten die waisen aus
S. Jacobi 2 gr. um für einen iungen menschen
zu bitten.

Den 12 ej. Eine holzfuhere von drittehalb mal-
ter ließ eingeneigter gönner aus S. Blasii de-
nen waisen ohne entgeld herein führen.
Nicht weniger ließ ebenfalls durch sein ge-
schirre besorgen ein beliebter gönner aus S.
Blasii eine freie holzfuhere von drittehalb
malter. Ingleichen schenkte noch ein redli-
cher freund aus S. Petri denen waisen das
fuhrlohn von 5 malter holz, welches er mit
zwei vierspännigen wagen herein gebracht.

Den 13 ej. Ein halb mandel heringe verehrte
denen waisen, eine wohlthäterin aus S. Pet.

Den 14 ej. Mit einem gerichte schweine-fleisch
speiseten die waisen, und empfahlen sich der-
sel-

- selben gebeth ein neues ehepaar aus S. Jacob.
Den 15 ej. 2 gr. gab eine liebe freundin aus dem Altendorfe und verlangete derer waisen gebeth.
- D**en 16 ej. 2 gr. zur daneckbarkeit, daß Gott regen gegeben und das schwere donnerwetter abgewendet, brachte ein freund aus Hermannsacker.
- D**en 17 ej. Ein mandel neue heringe schenkten ihrer guten gewohnheit nach wohlthätige eheleute aus S. Nicol.
- D**en 18 ej. 3 paar lederne hosen versfertigte ohne entgeld ein guter freund aus S. Blas.
- D**en 20 ej. 6 gr. erhielten die waisen für ein frankes kind zu bitten, von gesegneten freunden aus S. Blas. Ingleichen empfingen die waisen einen scheffel korn von geliebten händen aus dem Altendorfe.
- D**en 21 ej. 6 gr. wurden eingereicht vom Frauenberge, um eine franke sechswöchnerin Gott im gebeth anzubefehlen.
- D**en 22 ej. Mit einem handkorb voll kirschen erfreuete die waisen, als sie auf dem geiersberge sich eine veränderung machten, ein geschrter freund aus S. Blasii. Und da sie im begriff waren zurück zu kehren, so rufete sie ein frommer liebhaber der waisen aus S. Blas. in seinen garthen, und nöthigte dieselben johannis- und stachelbeeren abzupflücken, so viel ihnen gefällig war.
- D**en 23 ej. Mit 2 neuen hüten bekleidete die wai-

waisen zur danck sagung für die glückliche entbindung seiner werthen ehegattin , ein erfreuerter mann aus S. Nicol. Ingleichen empfingen die waisen 1 thl. als ein danckopfer am geburthstage einer fürnehmen gönnerin aus S. Nicol. welche sich zugleich ihrem ferneren gebeth überlies.

Den 25 ej. Mit einem handkorb voll ammern erquickte die waisen ein rechtschaffenes ehepaar aus S. Nicol.

Den 26 ei. 12 gr. wurden von einem unbenannten gönner aus S. Nicolai gesendet, und das fernere waisen-gebeth begehret.

Den 28 ei. 2 gr. erhielten die waisen, eine fürbitte für eine sehr francke jungfer bei Gott zu thun.

Den 29 ei. Mit einer halben donne guten bier labete die waisen ein mildes ehepaar aus S. Blas. und empfahl sich derselben gebeth.

Den 30 ej. 10 gr. empfingen die waisen von betrübten iedoch unbenannten eltern, ihr 10 iähriges kind mit in das waisen-gebeth einzuschliessen, daß es Gott durch seinem heiligen Geist iederzeit also regieren wolle, daß es nie in das unglück verfalle , welches ihm böse leute in voraus ankündigten, anwunscheten und gönneten.

Den 31 ei. Für 2 gr. semlen erhielten die waisen zu einem geschenck von beständigen wohlthätern aus S. Nic.

Augustus anno 1748.

Den 1 Aug. 4 gr. ließ ein unbenannter freund aus Ginzeroda einreichen und begehrte in einem besondern hauskreuz derer waisen andächtiges gebeth.

Den 2 ej. Einen scheffel neues korn sendete eine ansehnliche witbe aus S. Blas. Ingleichen schickten auch 3 stibichen gut bier und eine butte dünne bier werthe ehegatten aus S. Blas.

Den 3 ei. 6 gr. überbrachte eine fromme witbe vom Frauenberge denen waisen mit dem begehren, Gott anzurufen, daß er noch ferner allen schaden von dieser lieben vaterstadt abwenden wolle. Ingleichen verehrte einen halben scheffel korn und empfahl sich derer waisen andächtigem gebeth eine christl. witbe vom Frauenberge.

Den 4 ei. 8 gr. stellte denen waisen ein lieber vater aus S. Nicol. zu, sein sehr frankes sohnlein mit in das waisen-gebeth einzuschliessen. Nicht weniger sendete eine wohlgenieigte witbe aus S. Nicol. denen waisen 16 gr. und verlangete derselben andächtiges gebeth. Zu gleicher zeit empfingen auch die waisen von einer jungfer aus dem Altendorfe 4 gr. in einem zettel des inhaltes: Ein arm betrübtes mädchen ersuchet die lieben waisen ihre betrübte eltern und sie in ihr andächtiges gebeth einzuschliessen, daß sie der lie-

be Gott, in ihrem schweren unglück trösten,
und hinführō für solchen betrübten trauerfäl-
len in gnaden behüten wolle. Zulezt erhielten
die waisen noch 4gr. und 10pf. von einem jung-
gesellen von Grossen Wechsungen, welcher
zugleich um das waisen-gebeth in seinem be-
sondern anliegen bath.

Den 5 ej. Mit einem scheffel neuen korn ver-
sorgte die waisen und verlangete in ihrem be-
sondern anliegen der waisen gebeth eine oft-
mahlige wohlthäterin aus S. Petri. Bei
dem spazieren gehen tränckete eine freundin
aus dem Altendorfe die waisen mit 2 stibi-
chen breihan; und noch ein werther freund
aus S. Nicol. erfreuete die waisen, nachdem
er ihrem singen zugehört, mit abgepflickten
Kirschen. Ebenfalls empfingen bei dem spa-
zierengehen von geliebten gönnern die wat-
sen 4 bouteilles breihan.

Den 6 ej. Mit 3 stibichen guten bier erquickte
die waisen ein wahrer freund aus S. Blas.

Den 7 ej. 6 stibichen gut bier sendete denen
waisen ein rechtschaffenes ehapaar aus S.
Petri.

Den 8 ei. 16 gr. überbrachte eine beständige
wohlthäterin aus S. Petri, und empfahl sich
und die lieben ihrigen bei ihrem einzug in ihr
neuerkaufes haus in das waisen-gebeth.
Ingleicher sendete ein gahr gemachtes schaf-
fell seiner guten gewohnheit nach ein liebha-
ber der waisen aus S. Nicol.

Den 9 ej. Mit einem handkorb voll guter birne
erfreuete die waisen ein werther freund aus
dem Altendorfe. Nicht weniger speisete die
waisen mit einem mandel neuen heringen
ein geliebter wohlthäter aus S. Blas. In-
gleichen bekleidete ein waisen-kind mit einer
neuen knaben - mühe , ein mehrmähliger
wohlthäter aus S. Blas.

Den 10 ei. 7 gr. 4 pf. überbrachte und verlan-
gete derer waisen gebeth ein frommes herz
aus S. Blas. Ingleichen gab 4 gr. Gott.
für die genesung ihrer lieben geschwister zu
dancken eine unbekannte hand vom lande.
Nicht weniger empfingen die waisen 2 gr.
einen kranken maun aus dem Altendorfe
mit in ihr gebeth einzuschliessen.

Den 11 ei. Frische gurken zum fallath verehre-
te denen waisen eine gute freundin aus dem
Altendorfe.

Den 12 ei. 2 gr. überbrachte und empfaßt sich
der waisen gebeth ein handwerks-pursche
aus S. Blas. 6 stibichen bier schenkte und
überließ sich dem waisen-gebeth ein werthes
ehepaar aus S. Blas.

Den 13 ei. 1 thl. als ihr gewöhnliches gelübde
reichete denen waisen und begehrte dersel-
ben gebeth eine christliche prediger-witwe
aus der graffschafft Hohenstein. Ingleichen
20 neue heringe erhielten die waisen von ei-
ner guten wohlthäterin aus S. Petri. Zuletzt
übergab denen waisen 4 gr. und begehrte

der-

derselben andächtiges gebeth, eine entfernte jungfer aus Heringen.

Den 14 ei. 4 gr. geld und ein stück gelbes band sendete denen waisen ein geneigter freund aus S. Petri. 5 buch pappier ließ denen waisen ihrer guten gewohnheit nach zustellen eine beständige wohlthäterin vom Frauenberge.

Den 15 ei. Einen tragekorb voll schminkebohnen ließ denen waisen überbringen eine fleisige hand aus dem Altendorfe. Dergleichen überbrachte 2 gr. und begehrte ihre werthe und tödkranke freundin mit in das waisen-gebeth einzuschliessen eine christin aus dem Altendorfe.

Den 16 e.. 2 gr. 8 pf. stellte denen waisen zu, und empfahl sich derselben gebeth ein auswärtiger landmann aus Pustleben.

Den 17 ei. 8 gr. verehrte ein fremder und unbekannter herr, als er sich in dem waisenhause herum führten ließ.

Den 18 ei. Mit einem eimer guten bier tränckete die waisen eine gesegnete witwe aus S. Nicol. Dergleichen überbrachte 4 gr. als die erste einnahme, in seinem neu erkaufsten hause, ein lieber freund aus S. Petri. Nicht weniger gab 3 gr. eine unbekannte hand, ihren sohn mit in das waisen-gebeth einzuschliessen.

Den 19 ej. Mit einem schocke gebleichter wecken und flächsener leinwand beschenkte die waisen, und empfahl sich derselben andächtis.

tigem gebeth eine vornehme witbe aus S. Blas.
Eine zahle gebleichten zwirn gab denen wai-
sen, und begehrte derselben gebeth eine va-
ter und mutterlose waise aus dem Alten-
dorfe.

Den 20 ej. 1 rthl. verehrte denen waisen und
überließ sich derselben andächtigen gebeth ein
beliebter gönner aus Remstädt. 4 gr. wur-
den denen waisen geschiikt, eine freundin die
sich in harten geburths-schmerzen befand,
Gott im gebeth mit anzubefehlen, aus S.
Blas. 1 gr. wurde gesendet Gott zu dan-
cken für die gnädige erhörungr des gebeths
und glückliche entbindung, aus S. Blas.

Den 21 ej. 12 gr. schickte ein auswärtiger
freund aus der Steine denen waisen, ihm in
seinem vorhaben mit in das waisen-gebeth
einzuschliessen.

Den 22 ei. 4 gr. wurden denen waisen zuge-
stellt, eine christliche witbe aus dem Alten-
dorfe, bei ihrer grossen schwachheit Gott mit
anzubefehlen.

Den 23 ej. 1 scheffel korn wurde denen waisen
aus der graffschafft Hohenstein von einem
unbenamten junggesellen gesendet, mit dem
begehr, Gott anzurufen, daß ihm Gott
in seinen besondern umständen glück und se-
gen geben wolle.

Den 24 ei. 1 schock flachs brachte eine liebe
mutter aus Woffleben, ihre tochter bei ihrer
schwan-

schwangerschafft dem waisen-gebeth mit ein- zuverleiben.

Den 25 ei. Einen neuen hut zur dankbarkeit, daß Gott das waisen-gebeth erhöret, und ihm seine vorige gesundheit wieder geschencket, verehrete ein guter freund aus S. Nicolai.

Den 26 ei. 6 gr. ließ ein beständiger wohlthäter aus dem Altendorfe denen waisen einhändigen, und empfahl sich bei seiner großen leibes-schwachheit in das waisen-gebeth.

Deu 27 ei. Eine scheffel neues korn liessen denen waisen zustellen, und verlangeten ihr ferneres gebeth wohlthuende eheleute aus dem Altendorfe. 4 gr. empfingen die waisen in einem zettel des inhaltes: Hier übersende ich als ein dank-opffer 4 gr. daß mir der liebe Gott zwischen 5 und 6 uhr eine junge tochter und sohn geschencket, und verlange, mutter und kinder mit in das waisen-gebeth einzuschliessen. Ein paar neue mädchen-schue sendete denen waisen ein werther freund aus S. Nicol. 4 gr. wurden an die waisen geschickt eine patientin aus S. Jacobi dem waisen-gebeth mit einzuverleiben.

Den 28 ei. Mit einem paar neuen mädchen-schuen bekleidete die waisen, und begehrte deren gebeth für ein sehr frankes kind, ein redlicher vater aus S. Petri. Ingleichen empfingen die waisen 24 ellen weise schlesier-leinwand mit einem zettel des inhalts; De-nen

nen hiesigen waisen-kindern werden beikom-
mende 24 ellen weise schlesier-leinwand zur
vermehrung ihrer weisen wäsche geschenkt,
und dafür ein andächtiges gebeth für mich
und die meinigen verlanget. Nordh. den 28
Aug. 1748. Zuletzt speisete noch die waisen
mit 50 paar frischen pfennig-brotchen, und
verlangete derselben andächtiges gebeth ein
christlicher freund aus S. Blas.

Den 29 ej. Eine denen waisen beständig ge-
neigte witwe aus S. Nicol. füllte an diesem
tage ihre kännichen mit gutem bier.

Den 31 ei. 4 gr. als ein gelübde überbrachte,
und begehrte für sich und die ihrigen das
waisen-gebeth eine beständige wohlthäterin
aus S. Jacob.

September anno 1748.

Den 1 Sept. 1 rthl. übersendete ein frommes
ehepaar aus S. Jacobi und erinnerte die wai-
sen ihr sehr frances tochterlein in ihr gebeth
mit einzuschliessen

Den 2 ei. 8 gr. empfingen die waisen von einem
getreuen ehemann von der Salze mit dem
begehr, sein eheweib bei ihrer großen schwach-
heit Gott im gebeth mit anzubefehlen. In-
gleichen erhielten die waisen 1 rthl. von ei-
nem wohlgeneigten ehepaar aus S. Jacobi,
Gott anzutufen, daß er ihnen gesundheit
und segen in ihrem neuerkaufsten wohnhause
verleiheen wolle.

Den

Den 3 ej. 4 gr. überbrachte, und empfahl sich dem waisen-gebeth ein junggeselle von Urbach. 2 maas land-wein sendeten geehrte freunde aus S. Nicol. einen franken waisen-knaben damit umschläge zu machen. 4 gr. sendete von seinem verdienten lohn und verlangete der waisen-gebeth ein wohlthäter vom Frauenberge.

Den 4 ej. 4 gr. gab eine liebe mutter aus S. Blas. ihres franken kindes mit in dem waisen-gebeth zu gedencken. Ein paar neue Knaben-schue erhielten die waisen von einem werthten ehemann aus S. Nicol. welcher zu gleich sein frankes eheweib dem waisen-gebeth überließ. Sechs stibichen gut bier und zwei eimer dünne bier schenkte denen waisen ein gesegnetes ehepaar, aus S. Petri. 5 rthl. überreichte selbst eine gutthätige hand aus S. Nicol. zu einem merckmahl daß sie bei der veränderung ihrer haushaltung an die waisen gedächten, dieselben sollen aber auch ihrer in ihrem gebeth gedenken, daß Gott gnade und segen in ihrem vornehmen verleihen wolle.

Den 5 ej. mit guten birnen und iohannis-beeren labete die waisen, und empfahl sich bei ihren beträngten umständen in das waisen-gebeth eine christliche witwe, aus S. Blas.

Den 6 ej. 2 gr. gab denen waisen, Gott um glückliche entbindung seines eheweibes anzurufen, ein treuer ehegatte, aus S. Blas.

Den

Den 7 ei. 8 gr. wurden in der abendstunde ein-
gereicht, der dabei befindliche zettel lautet
also : Nordhausen den 7ten Sept. 1748.
Ich übergebe hiermit denen armen waisen
8 gr. als ein jährlich gelübde wo Gott we-
gen meiner immer anhaltenden frankheit
noch ferner das leben verleihet. Herr wenn
trübsal da ist so sucht man dich. Ich bitte
mir derer lieben waisen-gebeth aus. Gott
du wirst es erhören ! amen.

Den 8 ej. ein halb schock alte käse und einen
halben scheffel salz verehreten liebe eheleute
aus S. Nicol. Gott zu bitten, daß er ihnen
in ihrem hohen alter beistehen, und ihrem
glauben stärken und vermehren wolle.

Den 9 ej. 4 gr. wurden mit dem begehr denen
waisen zugestellet, eine sehr francke frau in
das waisen-gebeth mit einzuschliessen, vom
Frauenberge. 8 gr. übergab mir ein gu-
ter freund für die waisen, solche zu erinnern
bei so unerwarteten wohlthaten Gott zu eh-
ren, dieses lied anzustimmen : Solt ich
meinen Gott nicht singen rc. Ingleichen
verehrete denen waisen 4 gr. ein christliches
herz aus den Altendorfe.

Den 10 ej. 8 gr. kamen von unbekannter hand, eine
sehr francke frau bei ihrer grossen leibes-
schwachheit mit in das waisen-gebeth einzus-
chliessen. 16 gr. wurden vom lande denen
waisen gesendet, eine christliche frau bei ih-
rer schwangerschafft Gott anzubefehlen,
und

und ihn um glückliche entbindung anzuru-
fen. 12 gr. ließ denen waisen zustellen und
empfahl sich derselben andächtigem gebeth
eine geneigte gðunerin aus S. Nicol.

Den 11 ej. 6 gr. empfingen die waisen für ein
sehr frances kind zu bitten von christlichen
eltern vom Frauenberge. 2 gr. erhielten die
waisen, einem sehr franten mann und des-
sen eheweib dem waisen-gebethe einzuver-
leiben, vom Frauenberge. 4 gr. zur dank-
barkeit für die erhöhung des waisen-gebeths,
dass Gott einer franten frau gnädiglich ge-
holzen, und zu einer erinnerung, wiederum
einen franten mann und junggesellen in das
waisen-gebeth einzuschliessen, wurden denen
waisen eingesendet von der Salze. *

* An diesem tage bin ich M. August Richard
Eulhardt, gebürtig von Altenburg als zeit-
heriger Diaconus zu S. Petri von der gemein-
de am Frauenberge zum Pastore einstimmig
erwehlet worden. Dom. XVII p. Trin. hiel-
te ich meine abzugs-predigt am Petersber-
ge. Dom. XIX p. Trin. aber meine anzugs-
predigt am Frauenberge, nachdem Thro
HochEdel. der Herr Secretarius Filder als
Raths deputatus mich in einer angeneh-
men rede investiret, und unser Hochwürdi-
ges haupt des geistlichen ordens, der Herr
Past. Prim. Stange, welchem Gott als ei-
ne wahre zierde unseres Ministerii noch lan-

B

ge

Den 12 ej. 12 gr. gab dem waisen-vater als die kinder spaßieren gingen ihnen dabei gütlich zu thun, ein geliebter freund aus S. Jacobi. 3 gr. überreichte auch bei dieser gelegenheit ein christlicher mann vom Frauenberge, als er sich über ihre loblieder, welche sie im freien felde Gott zu ehren anstimmen, erfreute. Ingleichen tränckete mit 8 bouteilles breihan die waisen, und vergnügte sich über die grose anzahl derselben, ein redlicher wohlthäter auf dem Hammer. Und mit einem korb voll möhren beschenkte die waisen, und verlangete derselben gebeth ein freund unter dem Hammer.

Den 13 ei. 2 gr. erhielten die waisen, eine fräncke frau mit in das waisen-gebeth einzuschliessen, aus S. Jacob. 4 gr. wurden denen waisen zugestellet, Gott um segen und gesundheit in dem neuerkaufften hause anzurufen, aus S. Nicol. Bier zur kalten schale empfingen die waisen von christlichen ehelutern aus S. Nicol. Mit 1 und 1 halben scheffel buch-weizen beschenkte ihrer gütigen gewohnheit nach und überließ sich der waisen

ge zeit bei allen hohen wohlseyn erhalten wolle, durch ein rechtes muster einer erbaulichen und rührenden rede, die introductions-predigt gehalten. Ich habe diesen heil. amte bis zum 21 Januar. 1749 nach der von Gott verliehenen gnade vorgestanden.

sen gebeth eine fromme witbe aus S. Nicol.
Den 14 ei. 8 gr. von dem ersten segen, welchen
sie durch Gottes gute auf dem markte er-
halten, liesen liebe ehelute denen waisen zu-
stellen aus S. Nicol.

Den 15 ei. Mit 1 paar neuen knaben-schuen
bekleideten ein waisen-kind ein christliches
ehepaar aus S. Nicol.

Den 16 ei. 2 gr. wurden aus S. Nicol. über-
bracht für eine in diensten stehende magd zu
bitten. Einen scheffel weiken verehrete de-
nen waisen ein oft wohlthuender junggeselle
aus Grossen Werther, Gott um beistand
in seinem ganz besondern anliegen anzu-
rufen.

Den 17 ej. Anderthalb scheffel birne schenckete
denen waisen ein beständiger wohlthäter
aus S. Blas.

Den 18 ei. Mit einem schock alten käsen ver-
sorgeren die waisen ein geehrtes ehepaar aus
S. Blas. Mit einem handkorb voll zwetschen
erfreuete die waisen eine auswärtige wahre
freundin aus Haverungen.

Den 19 ei. Einen scheffel gersten empfingen die
waisen aus S. Blas. mit einem zettel des in-
haltes : Ich schicke unsren waisen einen
scheffel gersten, mit bitte, sie wollen mit
mir den barmherzigen Gott danken, daß
er mir mein wenigstes auf dem felde hat
reichlich gesegnet und bewahret. Nordhausen
den 19 Sept. 1748. 4 gr. überbrachte, und

befahl sich und seinen nunmehr 80 iährigen vater in der waisen andächtigem gebeth ein junggeselle aus S. Blas.

Den 20 ei. 1 rthl. überreichte dem waisen- vater eine wohlthuende freundin aus S. Jacobi, die mädchen damit zu kleiden, und beherrte der waisen gebeth als eine creuzträgerin.

Den 21 ei. 2 gr. und ein mandel eier gab denen waisen eine gute hand aus Krümlteroda, und verlangete derer waisen gebeth in ihren iezigen besondern umständen. 2 gr. in einem zettel des inhalts: Eine kranke mit leibeschmerzen besallene person schenkt Gott zu ehren denen waisen, sie in das waisen-gebeth mit einzuschliessen, gibt Gott gesundheit, so wird ein mehreres erfolgen, wurde denen waisen zugestellet vom Frauenberge.

Den 22 ei. 2 gr. als ein gelübde sendete von Bielen ein bei Striegau verwundeter soldat, Gott zu danken, daß er alhier wiederum glücklich geheilet worden. Ein paar neue mädchen-schue verehrte ein wahrer freund aus S. Nicol. und überließ sich dem waisen-gebeth.

Den 23 ei. 12 gr. erhielten die waisen von einer christlichen witwe vom Frauenberge, sie in ihr gebeth mit einzuschliessen. 2 gr. überreichte eine freundin vom Frauenberge, und verlangete derer waisen gebeth bei ihren iezigen umständen.

Den

Den 24 ei. 8 gr. wurden denen waisen eingesändiget aus S. Jacobi einen sehr francken man bei seinen schmershafsten umständen dem waisen-gebeth mit einzuverleiben. 6 gr. wurden überbracht Gott zu danken, daß er einen man benebst seinem weibe und iunggesellen von ihrem francken-lager wieder aufgeholfen. von der Salshe.

Die busstages-collecte, welche am 25 Sept. aus denen vor denen 6 evangelischen kirchen gesetzten becken, erhoben worden, brug folgendes :

	rthl.	ggr.	pf.
zu S. Nicol.	13	12	6
o S. Blas.	9	10	1
o S. Petri	4	9	0
o S. Jacobi mit 2 zetteln a.b.	7	9	9
o B. Mar. in monte	3	19	9
o B. Mar. in valle	2	5	5
Summa	40	18	6

a) In diesem zettel laß man diese worte : Ich bitte mir derer waisen gebeth aus um segen in meiner nahrung, ich werde ein mehreres thun, Gott wolle es erhören 12 gr.

b) In diesem zettel waren 4 gr. und dieser inhalt: Lieben waisen rufst doch den lieben Gott mit mir an, daß er ferner mein gnädig

B 3 di:

diger Gott seyn, und mein wohl ferner um Christi willen befördern wolle. Ich will eurer nicht vergessen.

Den 26 ei. 16 gr. überreichte dem waisenvater bei abholung der collecte eine betrüste witwe vom Frauenberge, der dabei befindliche zettel fassete diese worte in sich: Ihr lieben waisen bethet ein andächtiges vater unser für mich und meine kleinen waisen, daß der barmherzige Gott und Vater im himmel uns doch nicht verlassen wolle, weil wir in der fremde leben und von menschen verlassen sind, ich weiß das gebeth derer witwen und waisen wird Gott erhören. Für 2 gr. brod als ein gelübde auf das quartal Crucis sendeten denen waisen gute ehelute aus S. Nicol. 8 gr. überschickte eine christliche witwe aus S. Nicol. und überlies sich dem waisen-gebeth.

Den 27 ei. 20 ellen 6 viertel breite leinwand färberte ohne entgeld denen mädchen zu schürzen, ein freund aus dem Altendorfe. Mit gutem bier zur falten schale erquickete die waisen, und empfahl sich derselben gebeth ein beständiger wohlthäter aus S. Blas.

Den 28 i. 1 rthl. ließ denen waisen zustellen, und verlaßete derselben andächtiges gebeth ein werthes ehapaar aus S. Nicol. An diesem tage erfreuete auch eine christliche witwe aus S. Nicol. die waisen-kinder mit butterbre-

breheln und mit gose auf denen 3 linden.
1 viertel erbsen überbrachte eine gute hand
und empfahl ihren sehr francken mann in
das waisen-gebeth aus S. Blas.

Den 29 ei. 1 paar neue gewalckte knaben-
strümpfse gab denen waisen seiner guten ge-
wohnheit nach ein lieber freund aus S. Nicol.
4 gr. ließ als ein iährlich gelübde denen wai-
sen zustellen, und empfahl sich ihrem gebeth
eine gute christin vom Frauenberge. 12 gr.
ließ denen waisen einhändigen ein offtmah-
liger wohlthäter vom Frauenberge.

October anno 1748.

Den 1 Octobr. 4 gr. wurden aus S. Jacobi ü-
berliesert einem dem tode sehr nahen mann in
das waisen-gebeth mit einzuschliessen.

Den 2 ei. 4 gr. erhielten die waisen für eine sehr
francke frau aus S. Jacobi zu bitten.

Den 3 ei. Ein gar gemachtes schaffell schencke-
te denen waisen und empfahl sich ihrem ge-
beth ein beständiger wohlthäter aus S. Ni-
colai.

Den 4 ei. Mit einem handkorb voll birnen er-
freuete die waisen eine milde hand aus S. Ni-
col. 1 viertel korn überbrachte und verlan-
gte derer waisen andächtiges gebeth eine lie-
be jungfer vom Frauenberge.

Den 5 ei. Mit 3 schock flachs versorgete und
begehrte derer waisen gebeth eine auswär-
tige doch rechtschaffene wohlthäterin aus

Haberungen. 4 gr. als ein gelübde gab den
nen waisen und bath bei ihrer großen leibes-
schwachheit ihrer im gebeth zu gedencken eine
werthe freundin vom Frauenberge. Mit 8
stibichen guten bier labete die waisen und
überließ sich ihrem gebeth eine rechte witbe
aus S. Petri.

Den 6 ei. Einen eimer voll gut bier sendete de-
nen waisen ein christlich ehpaar aus S. Ni-
colai.

Den 7 ei. Ein gerichte rindfleisch schenkete
denen waisen ein Gott und sein wort lies-
bender freund aus S. Blas. Ein pfund kurze
wolle zu strümpfen verehrete denen waisen
eine auswärtige liebhaberin aus Elrich.

Den 8 ei. Mit einem scheffel aepffeln erfreute
die waisen eine vornehme witbe aus S. Petri.

Den 9 ei. Mit 1 schffl. korn versorgeten und über-
liesen sich bei ihrer großen leibes-schwachheit
dem waisen-gebeth unbekannte wohlthäter
aus S. Petri; Mit einem eimer guten bier
labete die waisen ein gecktes ehpaar aus
S. Nicol. Mit einem paar neuen mädcchen-
schuen bekleidete ein waisen-kind eine gute
freundin aus S. Petri.

Den 10 ei. 1 scheffel korn überschickte, und ver-
langete der waisen gebeth ein ansehnlicher
freund aus S. Petri. 2 gr. überbrachte und
empfahl si ch dem waisen-gebeth ein bestän-
diger wohlthäter aus Pustleben.

Den 11 ei. Ein tönnichen gut bier sendete de-
nen

nen waisen und begehrte ihr gebeth ein hochgeschätztes ehepaar aus S. Blas. 6 gr. empfingen die waisen, eine sehr schwache sechs wöchnerin mit in das waisen-gebeth einzuschliessen aus S. Jacobi.

Den 12 ei. Ein viertel aepffel als die erste frucht von einem iungen reiß stellete denen waisen zu eine auswärtige christin aus Grossen Wechungen. 16 gr. übermachte an die waisen als ein gelübde, und empfahl sich und die lieben ihrichen dem waisen-gebeth eine entfernte gutthäterin aus Harzungen.

Den 13 ei. Mit einem scheffel äpfeln erfreuete die waisen und überließ sich ihrem gebeth ein gesiebter freund aus Gundhausen.

Den 14 ei. Einen korb voll mir sing-s. kohl ließ denen waisen zustellen eine gute hand aus dem Altendorfe

Den 16 ei. 2 gr. überbrachte eine mitleidige mutter aus Grossen Werther ihr frankes tochter kind dem waisen-gebeth mit einzubrelichen. Eben dieselbe stellete auch in einem zettel 12 gr. denen waisen zu. In dem zettel las man diese worte : Lieben waisen ich übersende euch hier 12 gr. und bitte ihr wollet doch mit mit Gott dem Allmächtigen anrufen, daß er, wenn es anders sein gnädiger wille ist, meinem kinde zu der vorigen gesundheit und kräften verhelfen wolle. Hat er es uns aber nur auf eine kurze zeit gegeben, so wolle er bald kommen, seine schmer-

hen verkürzen und selbiges zu sich aufnehmen in die ewige hütte , da freude die fülle und liebliches wesen ewiglich ist zu seiner rechten, hierinnen wolle uns Gott er hören um seines namens willen. Ich will in der Fürze ein mehreres thun und Gott mein gesübde bezahlen. Den 16 Oct. 1748 aus den amt Klettenberg.

Den 17 ei. 3 gr. verehrte denen waisen eine liebe freundin aus S. Blas. 12 pfund gersten graupen als ein gesübde, sendeten und empfahlen sich denen waisen zu andächtigem gebeth wohlthätige ehelute aus S. Blas.

Den 18 ei. Ein halb schock flachs übermachte, und überließ sich dem waisen-gebet eine unbekannte wohlthätigerin aus Kleinen Furra. 2 körbe möhren schickten denen waisen von dem feld-segen werthe ehelute aus dem Altendorfe. 1 korb voll möhren schickte ebenfalls ein lieber freund aus dem Altendorfe.

Den 19 ei. Einen korb voll blauen kohl überbrachte eine werthe jungfer aus dem Altendorfe.

Den 21 ei. 2 gr. erhielten die waisen in einem zettel des inhaltes. Ein von grund der seelen betrübtes weib gibt 2 gr. mit bitte es nicht zu verschmähen ; Ihr lieben waisen bittet fleißig für mich, daß der Allmächtige um des theuren verdienstes Jesu mein gebeth erhöre, ich will euer nicht vergessen. Nun du mein Erlöser kennest mich, Herr Jesu

Gesu nimm mich zu dir, ich fliehe zu deinen
heiligen theuren wunden, Gesu erbarme
dich meiner, du weist meine grose felen und
leibes noth wie gefährlich es um mich steht.
Amen, amen, Herr Gesu, amen.

Den 23 ej. 4 gr. stellte denen waisen zu und
empfahl sich in seinem besondern umständen
dem waisen-gebeth ein entfernter freund in
Dröbba.

Den 24 ei. Mit 2 schock flachs versorgte die
waisen und überließ sich ihrem gebeth eine
werthe freundin von Klettenberge.

Den 26 ej. 4 gr. ließ eine francke witbe denen
waisen überreichen, und verlangete bei ihrer
großen leibes-schwachheit mit in das waisen-
gebeth eingeschlossen zu werden, aus S.
Jacobi.

Den 28 ei. Durch 1 scheffel Korn machte denen
waisen eine besondere freude und reizete sol-
che zu einem andächtigen gebethe eine from-
me witbe aus dem Alstendorfe.

Den 29 ej. 1 butte voll dünne bier sendeten de-
nen waisen gute freunde aus S. Jacob.

Den 31 ej. Ein werther freund welckete einige
breter voll birne für die waisen ohne entgeld
aus S. Blas.

November anno 1748.

Den 1 Nov. 12 gr. sendete denen waisen und ü-
berließ sich ihrem gebeth eine geehrte witbe
aus S. Blas.

Den 2 ei. 1 rthl. überbrachte und empfahl sich
dem

dem waisen-gebeth ein beständiger wohlthä-
ter aus Römstädt.

Den 4 ej. Eiuen scheffel gerste übermachten
auswärtige wohlthäter vom lande, und ver-
langeten der waisen andächtiges gebeth.
Einen korb voll blauen kohl gab denen wa-
isen zum martins-abend ein lieber freund
vom Frauenberge. 12 gr. liessen denen wai-
sen unbenannte wohlthäter zum martins-a-
bend einreichen ihnen dasfür gütlich zu thun.

Den 5 ej. Mit einem korb voll äppfeln zum mar-
tins-abend labete die waisen und empfahl
sich ihrem gebeth ein geliebter freund aus
dem Altendorfe. 2 schock flachs überschicke-
te denen waisen und verlangete bei ihrem für-
haben derselben gebeth eine tugendsame
jungfer aus Pustleben. Eine gans zum
martins-abend verehreten ihrer beliebten
gewohnheit nach gesegnete ehegatten aus
S. Jacob.

Den 6 ei. 19 frische bund würste erhielten die
waisen zum martins-abend von gütigen
wohlthätern aus dem Altendorfe.

Den 7 ej. 5 vthl. als ein vermächtnish beliebten
vergnügte wohlthäter zum martins-abend zu
übersenden aus S. Nicol. 6 scheiben butter
ließ an die waisen überbringen eine wahre
liebhaberin derer waisen aus Beneckenstein.
1 halben ausgeschlachten schöps empfingen
zum martins-abend die waisen von milden
händen, aus dem Altendorfe.

Den

Den 8 ej. 16 pf. schöpse fleisch verehreten ebenfals zum martins-abend gütige freunde aus S. Blas. 8 gr. ließ ein unbenannter gönner denen waisen zustellen, und verlangete bei seiner großen leibes-schwachheit derselben anächtiges gebeth, von der Hagelleiten. Eine gans sendete denen waisen ihrer preiß-würdigen gewohnheit nach eine unermüdete wohlthäiterin aus Haberungen. Mit einem viertel aepffeln erfreute die waisen ein beliebter freund aus Kleinen Furra. 4 gr. überbrachte eine waise an die waisen und empfahl sich ihrem gebeth, aus dem Sachsen-lande.

Den 9 ei. Für sämtliche waisen-kinder gab ein guter freund aus S. Nicol. schöne bunte lichter zum martins-abend.

Den 10 ei. 45 paar frische semmeln zum braten auf dem martins-abend sendete seiner guten gewohnheit nach, ein gesegnetes ehepaar aus S. Nicol. 50 paar frische pfennig-brode übermachte ebenfals zum martins-abend seiner beliebten gewohnheit nach, ein wahrer gutthäiter aus S. Nicol. Eine butte voll gut bier ließ denen waisen zu einem labetrunk am martins-abend zustellen ein werthes ehepaar aus S. Nic. Eine zahl zwirn zum zeichen der liebe gab denen waisen eine betagte witwe aus dem Altendorfe. 4 gr. händigte denen waisen ein, eine unbenannte jungfer nachdem sie sich unter währenden

Iau-

lauten und singen an denen waisen belustigte. Desgleichen that auch eine fromme withe aus S. Blas. und gab benebst einem herzlichen segenswunsche 4 gr. für die waisen.

Den 11 ei. Ein hausbacken-brod überbrachte und empfahl sich in ihrem besondern anliegen dem waisen-gebeth eine auswärtige freundin aus Grossen Wechfungen.

Den 13 ei. Ein schack flachs überreichete an die armen waisen und verlangete in ihrem besondern anliegen derselben gebeth eine geliebte wohlthäterin aus Pustleben.

Den 15 ei. 21 gr. 4 pf. gab mir für die waisen eine betrübte mutter und beständige wohlthäterin aus S. Petri. einen scheffel korn für die waisen zum unterhalt zu erkaufen , und begehrte in ihrem Gott bekanten umständen derer waisen-gebeth. Mit einem scheffel korn versorgete die waisen und verlangete derselben andächtiges gebeth eine vornehme withe aus S. Blas.

Den 19 ei. Einen halben scheffel korn überbrachte eine auswärtige, jedoch beständige wohlthäterin aus Pustleben, und empfahl sich und die lieben ihrichen in das waisen-gebeth.

Den 20 ei. Einen scheffel korn schenkte zum unterhalt denen waisen und verlangete für sich und ihre werthe angehörige derer waisen-gebeth, eine gütige freundin aus S. Blas.

Den 21 ei. Einen thaler empfingen die waisen aus der graffschafft Hohenstein, mit einem zet-

zettel des inhalts: Eine gewisse person überschicket denen waisen i ethl. weil der liebe Gott ihr frankes kind wieder gesund gemacht, und empfiehlet sich, ihrem man und kind ferner in das waisen-gebeth.

Den 23 ei. 2 schock flachs überbrachte eine auswärtige freundin aus Merbach, und verlangte derer waisen-gebeth für sich und ihre liebe tochter in besondern umständen.

Den 27 ei. 3 scheffel mehl als ein vermächtniß für die waisen auf den Andreastag, welches ein wohlseliger gönner bei seinem lebzeiten auf sein haus gegründet, sind von werthen händen, als iehigen besizern dieses hauses, denen waisen richtig zugestellet worden aus S .Nicol.

Den 28 ej. 8 gr. für ein sehr frankes kind zu bitten, wurde denen waisen zugestellet von einer redlichen mutter aus S. Blas.

Den 29 ei. Mit 6 stibichen guten bier labete die waisen ein frommes ehapaar aus S. Petri.

Den 30 ej. Mit 5 stibichen bier erquicketen die waisen und überliesen sich ihrem andächtigen gebeth wohlthuende freunde aus S. Blas.

December anno 1748.

Den 1 Dec. 2 gr. erhielten die waisen von unbekannter hand wobei der waisen-gebeth gehret wurde.

Den 2 ei. 4 ar. für eine vom schlage gerührte person Gott um eine selige auflösung anzu rufen

rufen, wurden denen waisen zugestellet aus S. Petri.

Den 3 ei. 6 gr. überreichete ein unbenannter gönner aus der Schweiz als er sich in den waisenhause umsahe, und die vorsorge Gottes, welche sich darinnen deutlich zeuget bewunderte.

Den 4 ei. 4 gr. gab denen waisen und begehrte für ihre francke tochter das waisen-gebeth eine liebe mutter aus S. Petri.

Den 5 ei. 8 pfund hirszen sendete denen waisen, und überließ sich ihrem gebeth ein gesegnetes ehepaar aus S. Nicol.

Den 6 ei. Mit 1 scheffel erbsen und einer seite speck versorgeren Gott bekante wohlthäter aus S. Jacobi die waisen, und empfahlen sich ihrem andächtigem gebeth. 1 scheffel korn wurde denen waisen zugestellet von ostmahligen gutthätern aus s. Nicol. welche zugleich das waisen-gebeth begehrten.

Den 9 ei. Einen scheffel korn ließ ein unbenannter wohlthäter vom lande denen waisen zu stellen, und empfahl sich und seine werthe ehegattin in ganz besondern umständen in das waisen-gebeth.

Den 10 ei. 2 gr. wurden überbracht mit dem begehr, einen sehr francken mann mit in das waisen-gebeth einzuschliessen aus s. Jacobi.

Die am 11 Decembr. dieses iahres gesamlete buftags collecte auf das quartal Luciae, betrug folgendes, als

rtbl.

	rthl.	gr.	pf.
zu S. Nic. incl. eines Duc.	15	10	9
S. Blas.	9	•	6
S. Petri	3	21	8
S. Jac. mit denen zetteln ab	5	17	5
B. Mar. in monte	4	1	II
B. Mar. in valle	2	5	•

Summa 40 9 3

a) In diesem zettel waren 9 ganze bachen mit einem unbekanten stücke geldes, und dabei die worte : Ihr waissen seyd mir hold mit euren bitten und flehen, so ost ihr solches last vor mein und euren Gott geschehen, und seyd dabei meiner eingedenck, daß Gott zu meiner nahrung seinen reichen segen schenck, und so das wird geschehn, daß Gott mir last seine hilfe sehn, so will ich auch der waissen eingedencken, und von seiner gnädigen hülfe auch iederzeit was schencken , und wünsch auch dies dabei, daß Gott allezeit euer und mein getreuer vater und versorger sey.

b) In diesem zettel lagen 4 gr. und dabei waren diese worte zu lesen : Für meine liebe mutter welche Gott auf das franken bette geleget zu bethen, daß sie wieder zu ihrer gesundheit gelange ; desgleichen wird zu bitten verlanget für mich , daß Gott für mich väterlich sorge und mir als einen iungen

E men-

menschen mein bisgen brod beschehren wolle,
dieses geschehe um Christi willen. Hassel-
felde den 11 Dec. 1748.

eod. 16 gr. empfingen die waisen in einem zet-
tel der diese außchrift hatte: Denen wa-
isen schenkt dieses ein freund christlicher lie-
be. Nordhausen den 11 Dec. 1748 12 ge. be-
liebten S. T. Herr Pastor Lesser denen wa-
isen zuzustellen, welches sie den 16 Nov. 1748
im beichtstuhl für die waisen erhalten.

Den 12 ei. mit 3 rauchen knaben müssen beklei-
det die waisen ein beständiger wohlthäter
aus S. Blas. 3 rthl. sendeten S. T. Herr Past.
Birnschein, welche sie in einem zettel des
inhalts empfangen: Drei rthl. zu einem klei-
nen beitrage für die armen waisen in Nord-
hausen. Mit Gott werlich mein neße aus,
so zieh ich segen in das haus. Nordhausen
den 26 Nov. 1748 J. J. L. 18 pfeffertafeln
verchrete eine geneigte freundin aus S.
Jacobi.

Den 13 ei. einen halben scheffel korn überschick-
te eine christliche witwe aus Bielen, und em-
pfahl sich der waisen-gebeth.

Den 14 ei. 1 rthl. erhielten die waisen aus S.
Blas. der dabei befindliche zettel fassete diese
worte in sich: Hiermit übersende 1 rthl.
Es wird dabei verlanget, daß die waisen mit
mir hessen den lieben Gott danken, daß er
mir von einer schweren frantheit wiederum
hat aufgeholfen, Nordhausen den 30 Nov.

1748

1748. Ingleichen empfingen die waisen durch S. T. Herrn Palt. Birnschein 6 gr. in einem zettel des inhalts : Eine christliche witbe zu S. Blas. wohnhaft, hat mir diese 6 gr. zum dankopfer für die genesung ihrer kinder denen waisen zuzustellen gegeben.

Den 15 ei. 8 gr. wurden von unbenannter hand aus S. Blas. in einem zettel denen waisen übermacht, die worte im zettel sind diese : Hier übersende denet waisen 8 gr. daß sie mein liebes kind mit in ihr gebeth schliesen, damit Gott meinen kinde die schwere last abnehme, die er ihm auferlegt. Ich bitte inständig um das waisen-gebeth.

Den 16 ei. Mit einer tonne bier welche bei verkauffung des bierloses versprochen worden, erfreute die waisen eine geneigte gönnerin aus S. Nicol.

Den 17 ei. 16 gr. überreichte selbst ein beliebter und redlicher freund aus S. Blasii denen waisen zu einem weinachts-geschenke, und empfahl sich derselben andächtigen gebeth. *

C 2

Den

* Den 17 Decembr. abends zwischen 5 und 6 uhr entschlief S. T. Herr Johann Andreas Hedewig Pastor zu S. Petri, Assessor des Consistorii, Inspector der Jungfern-Schule, und Administrator des Waisenhauses. Sie waren gebohren alhier zu Nordhausen den 30 Dec. 1691. Ihr Herr Vater war S. T. Herr

Den 18 ei. Für 8 gr. weißen-mehl verehrte als
ein gelübde auf das quartal Luciæ ein gutes
herz aus S. Blas.

Den 19 ei. Wurden 8 gr. von S. T. Herrn Pa-
stor Birnschein denen waisen zugestellet,
welche Sie durch den ordentlichen Poitillon
von

Herr Johann Andreas Hedewig, Pastor zu
S. Petri 2c. Sie frequentirten hiesiges
Gymnasium, bis Sie sich 1714 nach Ze-
na und von da 1715 nach Leipzig auf Univer-
sitäten begaben. Nachdem Sie an beiden
orten sich 3 iahr verweilet, und etliche iahr
Ihrem wohsel. Herrn Vater subleviret, so
wurden Sie, nach dessen ableben, da der T.
Herr Johann Conrad Gothe ihrem Herrn
Vater succediret, zum Diacono zu S. Petri
1721 den 30 Sept. erwehlet, und nachdem
Sie diesem heil. amte in die 23 iahr vorge-
standen, so wurden Sie nach ableben Tit.
Herrn Johann Christoph Pebels Pastoris
bei dieser gemeinde, zum Paltore den 2 Jan.
1744 erwehlet. Sie verwalteten ihr heili-
ges amt nach ihrem vermögen treu und sorg-
fältig, bis zum 11 Dec. dieses iahres da Sie
die letzte bußpredigt gehalten, worauf Sie
verschiedene heftige zufälle empfanden, und
den 17 Dec. abends zwischen 5 und 6 uhr ih-
ren geist ihrem Erlöser überlieferten, nach-
dem Sie ihr leben gebracht, auf 57 iahr we-
niger 3 tage.

von Duderstadt am 13 Dec. 1748 erhalten.
 In dem beigefügten zettel waren diese worte
 enthalten. Es wird ein klein almosen von
 einer freundin aus Duderstadt überschickt,
 und verlanget der waisen dancē-gebeth, wo-
 für sie künftig ein mehreres thun wird. Für
 3 gr. brod als ein gelübde auf das quartal
 Luciaē empfingen die waisen von willigen
 gebern aus S. Nicol. Einenblechernen bier-
 heber gab denen waisen ein lieber freund aus
 S. Blas. Zwei schock flachs wurden aus der
 Graffschafft Hohnstein denen waisen mit ei-
 nem zettel dieses inhalts eingehändigt: Hier
 kommen 2 schock flachs von einer waisen-
 freundin die sich und die ihrichen derselben
 andächtigem gebeth empfiehlet. W. den 17
 Dec. 1748. Unten stunden diese worte: Ein
 iährig gelübde. 2 rthl. 12 gr. überbrachte
 selbst ein werthgeschätzter gönner aus S. Blas.
 denen waisen zum weinachts-geschenke, und
 verlangete für sich und sämtliche angehörige
 derer waisen andächtiges gebeth. Mit ei-
 nem eimer voll milch zum backen erfreue-
 te die waisen eine ächte liebhaberin aus S.
 Jacobi.

Den 20 ei. Einen halben scheffel schöne mehl
 und 4 gr. am gelde sendete als ihr gelübde,
 und begehrte bei ihrer langwierichen leibes-
 schwachheit derer waisen-gebeth eine mehr-
 mahlige wohlthäterin vom Frauenberge.

E 3

2 gr.

2 gr. am gelde und 1 pfund weise stärcke gab
denen waisen eine gute freundin aus S. Blas.
Ein schock harz-käse sendeten auswärtige
wohlthäter und überliesen sich dem waisen-
gebeth, aus Beneckenstein. 2 gr. zur danck-
sagung für glücklich volbrachte reise erhielten
die waisen von einem freunde aus S. Blas.
2 gr. überbrachte eine christliche witbe, Gott
vor ihr kind anzurufen, daß er es nach seinen
heil.willen mit solchem schicken wolle zum le-
ben oder zum sterben, aus S. Petri.

Den 21 ei. Einen eimer voll süsse milch ließ de-
nen waisen zustellen und empsahl sich dersel-
ben andächtigem gebeth eine gütige freundin
aus S. Blas. 6 gr. überreichte von seinem
armuth zum weinacht-geschenk, und begehr-
rete Gott anzurufen, daß er das christliche
vorhaben seiner tochter zu seiner ehre, ihr aber
zum selen- und leibes heil gereichen las-
sen wolle, ein auswärtiger christ aus dem
amt Lohra. 2 gr. erhielten die waisen zum
weinacht-geschenk von einem beständigen
wohlthäter aus Pustleben. *

Den 22 ei. Mit einer tonne guten bier suchte die
waisen auf das weinacht-fest zu laben, und
em-

* An diesem tage ist Anna Elisabetha Denze-
lin, als sie in der helme brunnen-kresse ab-
pflicken wollten, in diesem wasser ertrun-
gen.

empfahl sich ihrem andächtigem gebeth ein vornehmes ehepaar aus S. Blas.

Den 23 ei. 4 gr. Gott zur dankesagung für die genesung ihres kindes ließen denen waisen zustellen werthe eltern aus S. Blas. 16 gr. wurden von unbenamten händen als ein weinacht-geschencck denen waisen übermacht, wobei man derer waisen herzliches gebeth begehrte. 1 rthl. als ein gelübde wurde zum weinacht-geschencck denen waisen eingehändigt von geliebten ehegatten aus dem Alstendorfe.

Den 24 ei. 4 Opfferne feuer-pfannen gab denen waisen eine liebe freundin aus S. Blas. Die heßen zum backen empfingen die waisen wie gewöhnlich von unbenannter hand aus S. Nicol. Mit 2 neuen hüten bekleideten die waisen fromme christen aus S. Nicol. 2 rth. sendete denen waisen aus willigem herzen ein denen armen besonders bekannter freund aus S. Jacobi, um denen waisen-kindern auf das fest gütlich zu thun.

Den 25 ei. Mit 30 ellen gedruckten flonnel erfreuete zum weinachts-geschencck und übersetz sich derselben andächtigem gebeth ein gesegnetes ehepaar aus S. Nicol. 1 rthl. kam aus S. Blas. mit einem zettel des inhalts: Hier überschicket eine unbekante person einen thaler und begehret derer waisen-gebeth, daß sie Gott in ihrem alter stärken

fften und bei exträglichen umständen erhalten wolle. *

Den 26 ei. 2 duzent blecherne löffel, 2 hetsenheinerne kämme, ein weiter horn-kamm, 16 messingerne haarnadeln, 16 Kopfbänder, 1 stück blau und weis band, überbrachte eine christliche wohlthäterin zum weinacht-schenck, und empfahl sich und die lieben ih-richen in das waisen-gebetb, aus S. Nicol.

Den 27 ei. Einen handkorb voll aepffel vereh-rete seiner gewohnheit nach ein lieber freund aus dem Altendorfe.

Den 28 ei. 1 scheffel korn sendete ein hochgeschätzter gönner denen waisen zum weinacht-schencke, aus Hesseroda.

Den 29 ei. 2 gr. sendete ich denen waisen wel-che mir von einer christlichen frau aus S. Petri für die waisen waren gegeben worden.

Den 30 ei. 16 gr. empfingen die waisen aus der S. Jacobi gemeinde mit einem zettel der also lautete : 16 gr. übersende denen waisen als ein dank-opffer, daß mich Gott aus einer gro-

* An diesem als am ersten heil. Christ-tage frü-he morgens zwischen 6 und 7 uhr ist die rel. Ewigern da sie bei der Klostermühle wasser hohlen wollen, in den mühlgraben wegen ihres hohen alters und großer leis-seschwachheit, herabgestürzet, und dar-inen ertrunken.

grossen lebens=gesahr errettet hat. Nord-
hausen, den 30 Dec. 1748.

Den 31 ei. Mit 12 gr. beschenkete ein christlich
ehepaar aus S. Nicol. die waisen, und erin-
nerte dabei, denen waisen auf das neue iahr
gutes bier das für zu kauffen und sie damit zu
laben, welches auch nach willen beobachtet
worden.

*
* *

Allmosen welche aus denen stöcken und
büchsen vom 1 Iut. bis zum 31 Dec. die-
ses 1748 iahres erhoben worden,
sind diese :

	rthl.	gr.	pf.
Auf E. Hoch Edl. Rath's weinkeller	2	0	0
Auf dem kirchen-saale	8	12	6
In denen 3 linden	=	8	1
Aus dem stocke vor dem waisen- hause mit einem alten braunschwei- ger Albertus thaler welcher im O- ctober gefunden worden , benebst den zettel A.	8	16	11
Aus dem barfüßer-stocke mit deneu zetteln B.	5	13	11
Aus dem töpffer-stocke	1	3	4
Aus dem rauten-stocke mit dem zet- tel C.	1	4	0
Aus dem Gundhäuserstocke	1	11	0
E s			Aus

	rthl.	gr.	pf.
Aus dem grimmels-stocke		4	1
Aus der büchse bei der Frau rel. Semperin		18	
Aus der büchse bei Herr Sebern	=	4	8
Aus der büchse auf den geiersberge	=	12	10
Auf den hammer	=	2	4
Summa	29	15	8

A.

- a) In diesem zettel waren 2 gr. und die worte den 24 Jul. 1748 2 gr.
- b) 8 gr. waren in diesem zettel, dabei laß man diese worte : Ihr lieben waisen bittet für mich den lieben GOTT, daß er mich von meinem schweren anliegen befreien wolle, wenn der liebe GOTT euer und mein gebeth erhören wird, will ich ein mehreres thun. Ich übersende hierbei 8 gr. Nordhausen.
- c) In diesem zettel sahe man diese worte geschrieben : Opffere GOTT danck und bezahle dem Höchsten deine gelübde. Nordhausen den 18 Sept. 1748 jedoch es war kein geld in diesem zettel, vielleicht wird er sich beim hinein stecken im stock aufgethan und das geld heraus in das schächtelchen gefallen seyn.
- d) 2 gr. erhielten die waisen in diesem zettel, die beischrift war : Das iährliche gelübde 2 gr. der liebe GOTT wolle dies wenige segnen.

gnen. Lobe den HErrn meine sele und vergiß nicht was er dir gutes gethan hat.
A. M. F.

- e) In diesem zettel fanden sich 3 gr. iedoch waren in dem zettel 2 gr. geschrieben und zugleich die worte : 2 gr. zum danckopffer für meine eltern, daß sie der liebe GOTT bis hieher bei guter gesundheit und wohlstand erhalten, der liebe GOTT wolle in denen zukünftigen zeiten ferner mit seiner gnade über uns walten. Nordhausen den 23 Dec. 1748.
- f) In diesem zettel empfingen die waisen 6 gr. sein inhalt lautete also : Ihr lieben waisen schliest mich in euer gebeth mit ein, daß der grose GOTT in gnaden meine angst von meinen herzen wegnehme, dieweil ich in der welt verlassen bin und nicht weiß wo ich mich hinwenden soll.

B.

- a) In diesem zettel war kein geld aber diese worte : HErr GOTT Vater im himmel erbarme dich über mich armen sündler ! HErr GOTT Sohn der welt Heiland erbarme dich über mich armen sündler ! HErr GOTT heiliger Geist erbarme dich über mich armen sündler; sey mir gnädig erhöre mich lieber HErr GOTT, sey mir gnädig bekehre mich lieber HErr GOTT, hilf mir aus aller noth, erhöre mein armes und

und der lieben waisen-gebeth, gieb gesundheit an liebe und an der seele.

C.

- a) In diesem zettel lagen 2 gr. die beischrift war: Ihr lieben waisen bittet doch den lieben Gott, daß er mich für allem schaden und unglück gnädiglich behüten wolle, und mit seiner gnädigen hilfe mir beistehen wolle.
- b) In diesem zettel fanden sich 8 gr. mit denen worten 8 gr. als ein geschenke schenkt denen waisen ein christ am 16 Octobr. 1748.
- c) In diesem zettel erhielten die waisen 4 gr. die beischrift war: Gott zum gruß! ihr lieben waisen ich bin selber eine vater- und mutter-lose waise, welche nach ihrer eltern absterben hat müssen ihre väterliche wohnung verlassen und zu ihrem bruder ziehen. Gott aber hat mir in meinen betrübten waisen-stande ein schweres gebrechen zu geschickt, daher ich in meiner iugend aufwachsen muß, wie eine rose unter denen dornen, ist ein leiden vorbei so kommt schon ein anders an die stelle. Ich bitte also ihr lieben waisen wollet mit mir zu Gott rufen welcher ist ein vater aller armen waisen, daß er mir geduld verleihe, und meine leiden lindern wolle, um Jesu Christi willen amen. Ich lege hierbei

bei 4 gr. als ein kleines scherfflein iedoch
aus getreuen herzen, der liebe Gott wol-
le es vermehren. Nordhausen den 5 Nov.
1748.

* * *

In Jesu geliebter wohlthäter! Dieses
sind nun die wohlthaten, welche unsere
waisen in dem letzten halben jahre, des zurück
gelegten 1748 jahres, mit eben so inniger freu-
de als herzlicher dankbarkeit empfangen ha-
ben. Das urtheil, welches jener gönner von
unserm waisenhause fällete, da er zu mir
sprach: Gewiß sie können in einem halben iah-
re mehrere wohlthaten aufweisen, als in man-
chem waisenhause in vielen iahren nicht ge-
samlet werden, es ist dieses ein beweß, daß in
Nordhausen und desselben gegend die liebe in
vieler herzen noch nicht erkaltet und erfroren
sey, findet auch in dieser nachricht seine voll-
kommene bestätigung. Es sind der wohltha-
ten viel, viele derselben sind besonders ansehn-
lich, die insgesamt erweisen, Gott sey noch
ein treuer Vater der waisen, Er thue noch im-
mer durch redliche christen seine müde hand auf
und sättige diese arme mit wohltafalen; Er
reize uns noch täglich ihm ein EbenEzer, ob
wohl nicht von steinen, iedoch von dankba-
ren herzen aufzurichten; denn wir haben mit
ieden abend zu sagen ursache; Heute hat Gott
un-

unsern waisen auch geholzen! Bei dem beschluß
 ieder woche, iedes iahres können wir nicht an-
 ders sagen, als: Gott hat unsere waisen nicht
 verlassen noch versäumet, Er hat ihrer im be-
 sten gedacht, der name des Herrn sey dafür
 gelobet! So nim denn hin theurer wohlthä-
 ter diese zeugnisse der vorsorge Gottes, als
 einen beweis, wie sorgfältig deine gütigkeit an-
 gemercket worden. Die belohnung dafür hast
 du von dem gnädigen Gott zu gewarten, bei
 welchem das gedächtniß deiner liebe weder
 vergehen noch veralten wird. Es sollen aber
 unsere waisen nicht ablassen, unter bewegli-
 chen hände ringen und freudigen thränen, dei-
 ne gewogenheit vor Gott zu rühmen, und um
 segen und gnade für dich und dein geschlecht zu
 erbitten. Solte dieses aber ohne erhörung oh-
 ne krafft bleiben? Da das gebeth der elenden
 durch die wolcken dringet, (a) da Gott auf das
 schreien der elenden mercket, (b) da er selbst
 mit einem eide bestätigt, daß kein becher fal-
 tes wassers sollte unbelohnet bleiben! (c)
 Nein dieses waisen-gebeth wird Gott nicht
 unerfüllt lassen: sondern auch an dir dieses
 wort erfüllen, ein gut auge wird gesegnet, denn
 es giebt seines brodes den armen. (d) Aber
 las doch noch ferner die waisen bei dir gnade,
 erbarmung und hülfe finden. Höre nicht auf
 vā.

a) Sir. 35, 21. b) Psalm 34, 16. c) Math.
 10, 42. d) Sprüchwört. 22, 9.

väterlich an sie zu dencken, und mütterlich für sie zu sorgen. Du hoffest ja, du weist, du siehest an dir, daß Gott des erbarmens gegen dich nicht müde wird, daß er sich unaufhörlich mit wohlthun gegen dich beschäftige, und dir bei jedem liebes-zeichen gleichsam zurufe: Ein Beispiel gebe ich dir, daß du an deinen armen brüdern thust, wie ich dir gethan habe. Gedenke also noch ferner an unsere waisen, sie bitten darum! thue auch künftig gegen sie deine milde hand auf, sie ersuchen dich darum! säe hier reichlich, damit du dort reichlich und ohne aufhören ernten mögest. Es kommt gewiß ein vergeltungs-tag, da dir wiederum ein voll gedruckt und überflüssig maas wird in deinem schoos gemessen werden. Samle dir einen schatz im himmel, und sey versichert, daß das wort Christi: Gebet, so wird euch gegeben, Luc. 6,38. ein wahres wort sey.

Du aber treuer waisen-Vater, der du der waisen viel machest, damit du deine Vorsorge verherlichen, deine liebe gegen verlassene offenbahren, und dir in deren munde ein gebeth, ein lob zubereiten möchtest: laß doch die bitte dieser und aller armen iedes mahl vor dich kommen, welche sie mit gebogenen herzen und knien, mit thränen, händefalten und seufzen zu dir abschicken. Rufen sie: Herr erbarme dich über unsere freunde und gönner! so antworte du: Ich will es thun. Sagen sie, Herr schütze

schüze diese stadt, thue wohl ihren einwohnern,
 wende alles unglück und jammer von diesem
 mauren ab! so sprich du, es geschehe, wie ihe
 gebethen habt. Nun so neige denn noch fer-
 ner christen-herzen zur beständigen huld und
 erbarmen gegen unsere waisen. Segne alle
 ihre gönner und wohlthäter, segne sie ie mehr
 und mehr, sie und ihre kinder. Laß diese wai-
 sen, als deine pflanzen, als reiser der gerech-
 tigkeit zu deinem preis aufwachsen, und in der
 zucht und ermahnung zu dir erzogen werden.
 Nun

Jesu lasse deinen schild unsre werthe
 stadt beschützen;
 sey der klugen Väter krafft, die vor dir
 im rathe sitzen;
 schreib an alle bürger-häuser deinen
 Jesus namen an:
 mach aus unsrer Norden-stadt ein ver-
 gnügtes Canaan.



Re-

Registe r

über die 12 letzten vorträge.

I. Register, in ansehung derer vorreden, welche in diesen vorträgen befindlich.

Der 56 vortrag. Der nutz der vorträge von hiesigen waisenhause. Herr Past Leßer.

Der 57 vortr. Christliche almosen, als ein wohl angebrachtes capital. Herr Pastor Birnschein.

Der 58 vorte. Die im wohlthun sich unermüdet beschäftigende guthé Gottes. Herr Past. Hedewig.

Der 59 vortr. Armut als ein fruchtbringender acker. M. Eulhardt.

Der 60 vortr. Das große gewichte eines geringen scherfleins in denen augen JESU. Herr Past. Birnschein.

D

Der

Der 61 vortrag. Der von Gott gesegnete und von menschen geliebte und geehrte wohlthäter. Herr Past. Heddewig.

Der 62 vortr. Das Nordhäuser waisenhaus als ein tempel der barmherzigkeit. M. Eulhardt.

Der 63 vortr. Die vortheile einer stadt von einem christlichen waisen - hause. Herr Past. Birnschein.

Der 64 vortr. Die bedienung Christi an den nächsten. Herr Past. Heddewig.

Der 65 vortr. Die nöthige vorsicht eines christen in ansehung derer gelübden. M. Eulhardt.

Der 66 vortr. Die strafe derer waisen- beleidiger. Herr Past. Birnschein.

Der 67 vortr. Hier fehlet die vorrede wegen des registers. M. Eulhardt.

II.

II. Register verschiedener gaben, sa-
chen, und veränderungen, welche in die-
sen 12 vorträgen angemercket worden.

Die römische zahl bedeutet den vor-
trag, die teutsche aber das
blat.

A.

A. b. c. bücher LVIII. 48. LXII. 29. LXIV. 36

Albert (Herr Joh. Friedrich) wird Corrector
alhier LIX, 53.

Almosen was sie sind , und worauf sie sich
gründen LIX. 4

gleichen keinem springbrun LVII. 11

sondern dem ölkruge des propheten
witbe LVII, 13

verdienen keine vergebung der sünde

LVII, 15

Armuth gleichet einem fruchtbringenden acker

LIX, 8.

B.

Band floret LVII, 86. LIX, 23

Baumwolle müssen zu füttern LVIII. 56

Bettzeug LVII, 83. LXIII. 37. LXIV, 36. 38

Bibeln 4 gebunde LXIII, 34

Birnschein (Herr Joachim Dietrich) wird Pa-
stor zu S. Blasii, Assessor des Consisto-
rii und Administrator des waisenhau-
ses LVII, 26. 27

Blumensträuse von wachs auf die canhel
LXIII, 23

Bockfell LX, 31

Breihan schenkt der Magistrat alhier LVI, 57

C

Camelot zo ellen LVII, 83

Canheltuch LVIII, 44

• von cremosin mit silbernen spiken LXIII,

22.
Carl VII römischer Käyser verstirbt, wird von
der stadt Nordhausen betrauret LX, 15

Catechismi LX, 19. 30

Cattun LVI, 68. 71. LVII, 34. LVIII, 63. 75
LIX, 29. 56. LXIII, 28. LXIV, 37
LXV, 38. LXVI, 54

Cattuner canhelschmuck ohne entgeld verfertiget LVII, 46

Cometstern, wie er einen monath lang gesehen worden LVIII, 16

Crucifix LIX, 60.

D.

Danckfest der stadt Nordhausen wegen erwähnung Francisci I. zum Römischen Käyser LXI, 33

• der stadt Nordhausen wegen der geburth eines jungen Erz-Herzogs von Oesterreich LXIV, 40,

E.

E.

- Eulhardt (M. August Richard) wird Diaco-
nus zu S. Petri alhier LVIII, 34
wird Administrator des waisenhauses
LIX, 51
wird Pastor am Frauenberge LXVII, 17

F.

- Feuerpfanne LXV, 47
Flachs, etliche steine LIX, 55. LXV, 37
zu 3 schocken LXI, 35. LXII, 52. LXIV,
18. LVII, 23.
zu 2 schocken LVII, 85. LVII, 28. LIX,
25. 53. LXI, 13. LXII, 53. LXIII, 20.
LXIV, 39. LXVII, 27. 28. 31. 37
zu 1 schock LVI, 78. LVII, 49. LVIII, 61
68. LIX, 50. LX, 38. LXI, 37.
LXII, 43. 45, 46. LXIII, 19. 20.
42. 46. LXIV, 38. LXV, 22. 44. 45.
54. LXVI, 46. 57. LXVII, 12. 30
zu halben schock LXI, 12. LXVII, 26
zu fauten LVII, 21. LXIV, 34. LXV, 29.
LXVI, 38.
zupfunden LXII, 36. 46
Flonell 30 ellen LXVII, 39.
Fürst regierender zu Sondershausen besucht
den Rath alhier, und speist auf dem rath-
hause LVI, 84.

D 3

G.

G.

Garn gelbes LVIII, 50
 Geiselung Christi neu gemahlet und befestiget LXII, 41.
 Geld, zu 20 thl. LXVI, 39.
 zu 16 thl. LVII, 95
 zu 10 thl. LVI, 83. 91. LVII, 82. LXI, 17
 zu 5 thl. LVI, 31. 91. LVII, 92. LVIII, 19
 48. LX, 13. 14. 26. LXI, 35. LXII, 25.
 38. 39. LXIV, 27. 31. LXV, 59. LXVI,
 38. 47. 51. LXVII, 15
 zu 4 thl. LVI, 35. 36. 77. LVIII, 71. LIX,
 58. LXII, 37. LXIII, 48. LXV, 50.
 LXVI, 37.
 zu 3 thl. LVI, 46. LVIII, 34. LIX, 24.
 LXVII, 34.
 zu 2 thl. 18 gr. LVI, 34. 73. 76. 85. 91.
 LVII, 38. 51. 54. 69. 73. LVIII, 20.
 21. 38. 50. 53. 79. LIX, 21. 29. 39. 55.
 LX, 18. 21. LXI, 12. 18. 35. 41. LXII,
 31. LXIII, 20. 47. 57. LXIV, 45.
 LXV, 42. LXVI, 22. 34. 42. 46.
 48.

Gelübden vorinnen sie bestehen LXV, 5 seq.
 müssen nur Gott gethan werden
 LXV, 9.
 dürfen nichts sündliches in sich fas-
 sen LXV, 11.

Ge-

Gesübd mit gestohlner leintwand LXV, 13.

lächerliche LXV, 14. 16.

verdienen nichts LXV, 18

thut ein schifftsmann LXV, 22

Gesangbücher werden geschenkt LXV, 44

Gohr (Herr Andreas Mauritus) Pastor zu

S.Blasii verstirbt LVI, 61

Goldhagen (Herr Johann Eustachius) wird

Rector alhier LIX, 27

Goldstück ein unbekantes wird verehret LIX,

22.

Gulden mit der aufschrifft: thue recht scheue

niemand LXI, 15.

H.

Halstücher LIX, 58. LX, 20 LXVI, 35.

Handmütze LVII, 85. LXIII, 23. LXV, 38. 62
LXVI, 37.

Handschue LX, 28. LXIV, 30. LXV, 40.

Heddewig (Herr Johann Andreas) wird Ad-
ministrator des waisenhäuses
LVI, 72

wird Pastor zu S.Petri LVIII, 17
verstirbt LXVII, 35

Hemder für knaben und mädchen LVII, 74. 87.

Holz ein fuder von Wolckramshausen
LVIII, 19

ein 4 spännig fuder geschenkt LIX, 20

Hosen LIX, 21. LX, 14. LXIV, 30.
LXVI, 40.

¶ 4

Hü.

Hütte LIX, 30. LX, 29. 33. LXIII, 37
 LXIV, 37. 39. LXV, 63. LXVI, 45
 LXVII, 6. 13. 39.

Hütte Moloch woraus sie bestanden LXII, 6.

K.

Kalem ang 20 ellen LXIII, 53
 Kästen im tempel zu Jerusalem zur geld ein-
 samlung LX, 4.
 Karpen werden gesendet LVII, 87. LXI, 38.
 Kirschnergesellen brüder schafft bescheneckt die
 waisen LXI, 37.
 Kleinschmid [Herr Christian Andreas] wird
 Informator im waisenhause LXVI,
 50.
 Knopfmacher-innung giebt denen waisen ein
 geschenck LXI, 34.
 Knöpfe messingene 6 duzet LXIV, 17.

L.

Leinwand wird geschenkt zu schocken LIX, 24.
 58. LXI, 28. LXIII, 41. LXVII, 11.
 zu ellen gerechnet LVI, 56. LVII 37. 84
 LIX, 42 LXI, 19. 38. LXIV, 29. 36.
 45. LXV, 34. LXVII, 13. 22.
 Lesser [Herr Johann Philip Friedrich] wird
 Diaconus zu S. Blas. LVII, 29.

Lu.

Ludewig [Herr Johann Christoph] wird Informator im waisenhouse LX, 27.

M.

Müzen für Knaben

gewürckte LVIII, 21.

rauche LIX, 63. LXII, 24. 29. LXVI 25
29. 33. LXVII, 10. 34.

Müzen seidene für alle mädchen LXI, 24.

Menschen dürfen einander nicht wissentlich be-
leidigen LXVI, 3

O

Orthographie Herr Ludewigs ist exemplaria
werden geschenkt LXIV, 23

P.

Papier wird geschenkt 22 buch LXIV, 27.
10 buch LXI, 38. 10 buch LX, 22. 6 buch
LX, 33. 5 buch LVI. 60. 68. LX, 36. LXII
31. LXIV, 38. LXVII, 11. 2 buch LXI,
14. LXV, 31.

Pflichten gegen die waisen LXVI, 9

Polsmith 24 ellen LXV, 62

Postill wird ins waisenhaus geschenkt LVI. 78
Prinz Wilhelm von Sachsen-Gotha geht
durch Nordhausen LVI. 79

Prinz von Rudelstadt übernachtet alhier
LVI. 85.

D 5

N.

R.

- Rad in schutkarn wird geschenkt LVIII, 53.
 Rennecke (Herr Georg Andreas) wird Bur-
 germeister alhier LX, 13
 Siegel an die hausthür wird gegeben LVIII. 58
 Kübesamen 1 scheffel LIX, 21.
 Rock grüner eines verstorbenen wird denen
 waisen zugestellt LXVI, 44

S.

- Schaffelle LXV, 63. LXVII. 9. ib. 23
 Scharse melirte 20 ellen LXI, 23
 Scherflein wie viel es ausmache LX, 8
 Schneidergülde schenkt 2 thl. 18 gr. LVI. 47
 Schmiede und schlossergülde erläßt dem wai-
 senhause 1 thl. LXI. 27. it. 12 gr. LXV, 51.
 Schumachergülde beschenkt das waisenhaus
 LVII, 29 LX. 41. LXII, 54. LXVII, 4.
 Schue für die knaben LVIII, 40, 56. LIX,
 36. 59. 61. 62. LX, 16. 29. 37. LXI,
 32. LXII, 41, 42. LXIII, 28. LXIV
 21. 22. 30. 57. LXV, 35. 38. 56.
 LXVI, 41. 52. LXVII, 4. 15. 23.
 für die mädchen LVII, 86. LIX, 22. 54.
 LX, 14. 20. 28. LXI, 47. LXII, 37

39. 43. 47. 50. LXIII, 46. 52.

LXIV, 17. 45. LXVI, 28. 29. 39. 56

LXVII, 4. 13. 20. 24.

Schürchen LXII, 43. LXIV, 37.

Sieckel (Herr Johann Michael) Pastor am Frauenberge verstorbt LXVI, 48

Spinnrad LX, 41.

Stiftshütte wie lange in solcher Gott gedie-
net worden LXII, 4.

Strümpfe werden geschenkt LVI, 70. LVII,

22. 85. LVIII, 47. LIX, 19. LXI, 21.

LXII, 42. 43. LXIV, 35. LXV, 39. 58.
LXVII.

T.

Tebel [Herr Johann Christoph] Pastor zu S.
Petri verstorbt LVII, 57.

Tempel ihren ursprung LXII, 3.

Salomonis wie lange er gestanden
LXII, 4.

wenn der andere aufgebauet worden
LXII, 4.

im neuen testament wenn sie ihren an-
fang genommen LXII, 5.

der barmherzigkeit wo er zu finden ge-
wesen LXII, 7.

Tempel

Tempel der Diana wie er beschaffen gewesen
LXII, 7.

Thaler mit Lutheri bildniß wird geschenckt
LVII, 65.

Zodesfalle im wasser LXVII, 38. 40.

Draget 39 ellen LIX, 62

Zuch gelbes LVI, 37. LVIII, 50. LXI, 18. graues
LXIV, 21. grunes LXI, 45.

B.

Vermächtniß das Huxhagische von 200 rthl.
LXV, 57.

das Hessische von 100 rthl. LXII, 54
zum martins-abend von 5 rthl. LVII
63. LIX, 49. LXI, 39. LXIII, 45
LXV, 54. LXVII.

am tage Andreä von 3 scheffel rocken-
mehl LVII, 70. LIX, 54. LXI,
42. LXIII, 46. LXV, 57. LXVII 3f.

W.

Waisen arme können auch harmherzigkeit er-
zeugen LXII, 18.

wie sie können beleidiget werden LXVI,
10 seq.

deren bestehlung ist strafbar LXVI, 15 seq.

Wai-

Waisenhäuser sind nöthig und nüßlich LXVII, 9
 schaffen herrlichen nußen LXIII, 10
 sind bethhäuser LXIII, 16.

Waisen-söcke werden bestohlen LXVI, 62.

Waschleine wird geschenkt LXV, 49.

Weber [Herr Johann Christian] Rector al-
 hier verstorbt LVIII, 73.

Wilde [Herr Johann Andreas Siegmund]
 wird Burgermeister alhier LVIII, 18.

Witbe 90 iährige reist nach Nordhausen und
 beschenkt die waisen LVIII, 29.

Wolle wird verehret LXIV, 25. 43. LXVII.

Wünsche werden nicht mehr zu ieder gabe be-
 gescht LIX, 3.

* * *

Verzeichniß derer in denen evange-
 lischen gemeinden zu Nordhausen im
 Jahr 1748 gebohrnen, copulirten
 und verstorbenen.

zu S. Nicolai sind getaufft 33, nemlich
 16 knäblein und 17 mägdlein, co-
 puliret 12 paar, gestorben 26 per-
 sonen.

zu

Zu S. Blasii sind getaufft 58 als 37
knaben und 21 mädchen, copuliret
12 paar, verstorben 44.

Zu S. Petri sind getaufft 33 als 15 kna-
ben und 18 mädchen , copuliret 8
paar , verstorben 47.

Zu S. Jacobi sind getaufft 35 als 8
knaben und 27 mädchen, copuliret
10 paar , verstorben 22.

In der Frauenbergs gemeinde sind ge-
tauft 40 nemlich 24 knaben und
16 mädchen , copuliret 17 paar,
verstorben 43.

In der Altendörfer gemeinde sind ge-
tauft 21, nemlich 13 knaben und
8 mädchen, copuliret 16 paar, ver-
storben 23.

Zu S. Martini sind copuliret 1 paar,
verstorben 3 personen.

Zu

Zu S. Cyriaci sind verstorben 4 personen.

Zu S. Elisabeth ist getauft ein unehliches kind , und verstorben 5 personen.

Summa derer getauften 221
copulirten 56
verstorbenen 217

S. D. G.



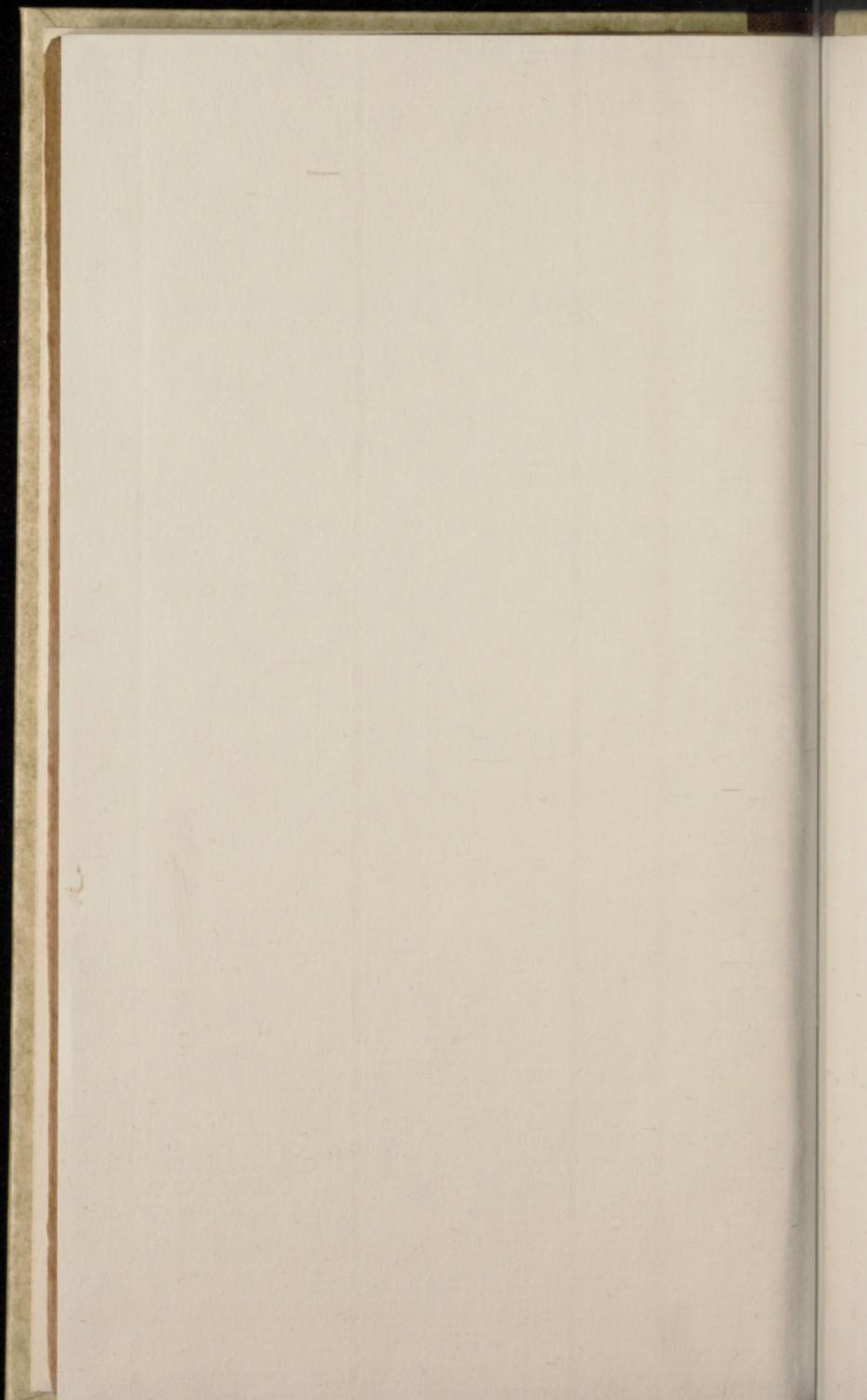
¶. D. 2.

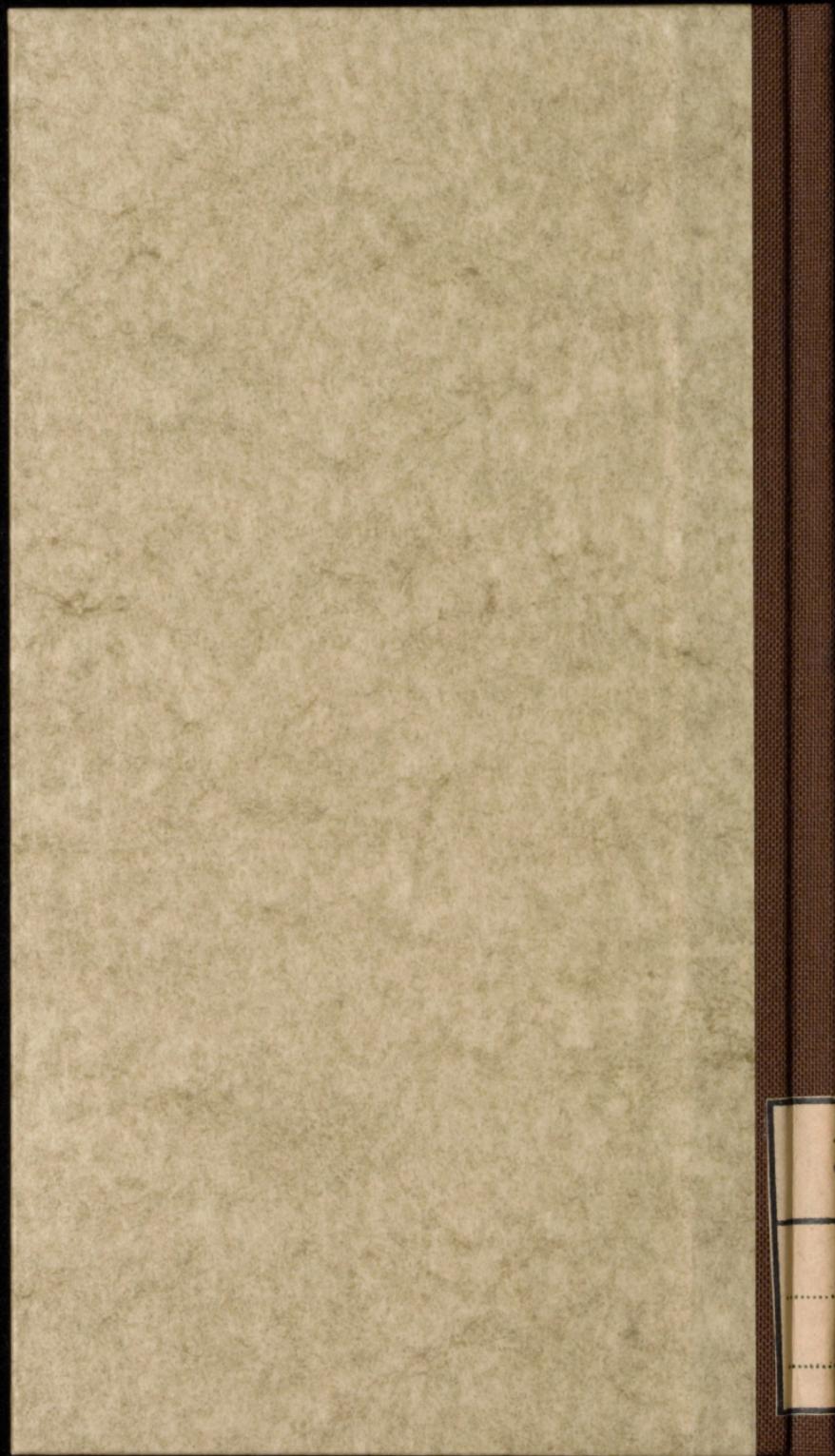
¶. D. 2.
¶. D. 2.

¶. D. 2.
¶. D. 2.

¶. D. 2.
¶. D. 2.

¶. D. 2.







the scale towards document

und mütterlich für
i, du weist, du sie-
erbarmens gegen
r sich unaufhörlich
schäftige, und dir
sam zurufe: Ein
du an deinen armen
gethan habe. Ge-
insere waisen, sie
nstig gegen sie dei-
richen dich darum!
udort reichlich und
t. Es kommt gewiß
r wiederum ein voll
as wird in deinem
Samle dir einen
versichert, daß das
wird euch gegeben,
sey.

en. Vater, der du
amit du deine vor-
be gegen verlassene
peren munde ein ge-
htest: laß doch die
edes mahl vor dich
ogenen herzen und
efalten und seufzen
sie: Herr erbarme
gönnner! so ant-
. Sagen sie, Herr
schüße